

Vermisst : I. Merx, Privatdetektivin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 17

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

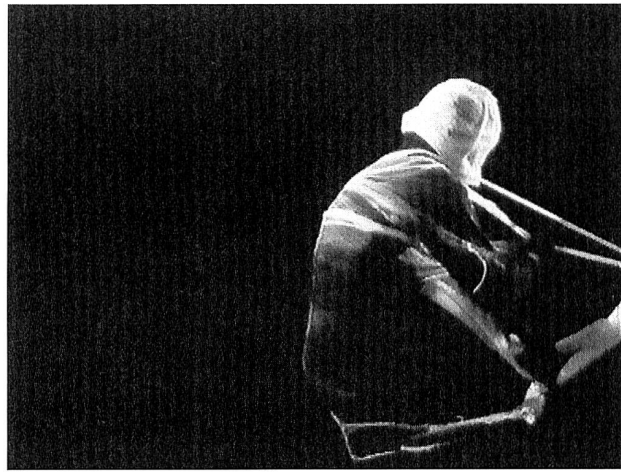
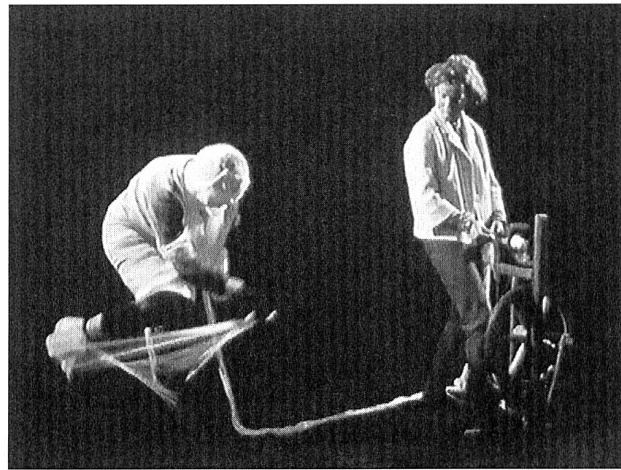
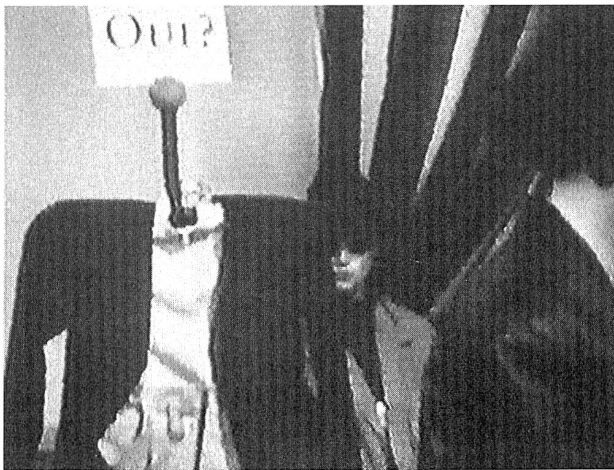
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VERMISST:
I. MERX,
PRIVAT DETEKTIVIN



Anita arbeitet bei der Post und muss der Privatdetektivin einen wichtigen Brief zustellen. Doch der Briefkasten von Ida Merx ist übertoll und so beginnt Anita, die Privatdetektivin zu suchen. Parallel dazu wird ein mexikanisches Märchen erzählt, in dem eine Frau sich ihre Welt selbst erschafft und darin aufgeht.



Vermisst: I. Merx, Privatdetektivin

16mm, 35 min, 1987

Regie, Buch, Produktion: Dagmar Heinrich

Kameras: Jacqueline Affolter, Hans X. Hagen, Dagmar Heinrich, Heidi Ullfig, Peter Volkart, Käthe Walsler

Sang und Klang: Teresa Alonso, Chris Freund, Muda Mathis, Nelly Müller, Ruth Bieri, Ursula Habersaat, Nadia Keller, Juliana Müller, Regina Schmid, Magda Vogel, Les reines des couteaux

Bildmaterial: Hannah Villiger und Simone Wicki

Textmaterial: Ruth Dietrich

Auftauchende Gestalten:

Teresa Alonso, Anastasias Enkelin, Verena Bont, Christine Bosshard, Antje Bruckner, Maria Bühler, Eve Eyholzer-Abbey, Pirko und Eva Fleig, Nathalie Freitag, Bernadette Furter, Elsbeth Furter, Gitta Gsell, Yvonne Gubler, Ursula Haas, Ursula Habersaat, Martina Heider, Andrea Helbling, Isa Hesse, Sandra Huegi, Nicola Jaeggli, Brigitte Lendi, Susi Lindig, Silvia Lutz, Muda Mathis, Jasmine Mindel, Juliana Müller, Damaris Muhl, Nada und Neda, Marianne Pletscher, Christine Rempfler, Patrizia Rempfler, PipiLotti Rist, Regina Schmid, Monique Schnyder, Yvonne Vogel, Katja Wiederkehr, Evelyne Zamboni